

Ges. befriedigend abschliessenden Transaktion sind die norweg. Beteilig. der Firmen der deutschen Interessengemeinschaft mit Ausnahme eines auf den Kaufpreis in Zahlung genommenen Postens Aktien von Norsk Hydro Elektrisk Kvaelstofaktieselskab liquidiert.

Mit Rücksicht auf den 1908 in England eingeführten Patentausführungszwang hat die Ges. sich veranlasst gesehen, in Gemeinschaft mit den übrigen Interessengemeinschaftsfirmen unter der Firma „The Mersey Chemical Works“ eine englische Akt.-Ges. mit dem Sitz in London und mit einem A.-K. von £ 200 000 ins Leben zu rufen, woran die Ges. mit 43% beteiligt ist. Seit 1908 Beteilig. bei den Usines de Produits Chimiques de Schoonaerde bei Antwerpen mit frs. 1 485 000 des frs. 1 500 000 betrag. A.-K. Diese Ges. fabriziert Naphtalin.

Kapital: M. 36 000 000 in 36 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 400 000, erhöht 1883 um M. 2 100 000, 1889 um M. 1 500 000 (emittiert zu 147.25%), sowie lt. G.-V. v. 10./11. 1896 um M. 3 000 000, von denen zunächst M. 2 000 000 (div.-ber. ab 1./1. 1897) begeben u. den Aktionären 9:1 vom 1.—28./12. 1896 zu 200% zuzügl. Schlusscheinstempel angeboten wurden; restliche M. 1 000 000 (div.-ber. ab 1./1. 1899) wurden lt. Beschluss des A.-R. v. 27./8. 1898 zu 197.50% an die Deutsche Bank in Berlin begeben u. von dieser den Aktionären 11:1 vom 3.—22./10. 1898 zu 200% abzügl. 4% Stück-Zs. vom Einzahlungstage bis 1./1. 1899 angeboten. Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 30./4. 1901 um M. 2 000 000 in 2000, ab 1./7. 1901 div.-ber. Aktien übernommen von der Deutschen Bank in Berlin zu 197.50% abzügl. 4% St.-Zs. bis 1./7. 1901, angeboten den Aktionären 6:1 v. 14.—31./5. 1901 zu 200% abzügl. 4% St.-Zs. bis 1./7. 1901 u. zuzügl. Schlusscheinstempel zu 200%. Diese Kapitalerhöhung erfolgte mit Rücksicht auf Neuanlagen, Vermehrung der Betriebe u. Stärkung der Betriebsmittel. Die a.o. G.-V. v. 1./6. 1904 beschloss fernere Erhöhung des A.-K. um M. 7 000 000 in 7000 Aktien mit Div.-Ber. v. 1./7. 1904, übernommen von der Deutschen Bank zu pari, angeboten den Aktionären 1:2 v. 1.—30./7. 1904 zu dem gleichen Kurse. Der Erlös dieser Aktien diente zur Rückzahlung der Oblig.-Schuld. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./10. 1907 um M. 15 000 000 (auf M. 36 000 000) in 15 000 Aktien, div.-ber. ab 1./7. 1908, übernommen von einem Konsort. zu 105%, angeboten den alten Aktionären 7:5 zu gleichem Kurse vom 2.—29./5. 1908. Um den Aktionären den Bezug zu erleichtern und um ausserdem die Beseitigung der zwischen der Ges. und der Badischen Anilin- und Sodafabrik bestehenden Ungleichheiten anzubahnen, wurden der Rückl. II M. 4 200 000 entnommen u. neben der ordentl. Div. von 36% für 1907 als a.o. Div. 20% an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Erlös der Aktien von 1907 diente zum Erwerb der Zeche AugusteVictoria in Sinsen bei Recklinghausen (übernommen im Mai 1908) und zwar im Verein mit der Interessengemeinschaft Ludwigshafen-Berlin; die weiteren Mittel finden Verwendung zum Ausbau der norwegischen Wasserkräfte u. Salpeterfabriken (s. oben). Agio der letzten Emiss. mit M. 361 835 in R.-F. Um die zwischen der Badischen Anilin- u. Sodafabrik u. der Elberfelder Ges. noch bestehenden Ungleichheiten in den beiderseitigen Vermögenswerten zu beseitigen, wurde aus dem Res.-F. II mit der Div. pro 1909 ein Betrag von M. 213 pro Div.-Schein ausgeschüttet. Mit der Auszahlung dieses Betrages u. der darauf entfallenden Tant. ist dann für die Zukunft volle Gleichheit zwischen beiden Unternehmen herbeigeführt.

Anleihe: M. 25 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. a.o. G.-V. v. 27./2. 1909, rückzahlbar zu 102%, 20 000 Stücke Lit. A à M. 1000, 10 000 Lit. B à M. 500 lautend auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./10. u. 1./4. Tilg.: Ab 1917 innerh. 30 Jahren durch jährl. Auslos. spät. am 15./12. (zuerst 1916) auf 1./4. (erstmalig 1917); ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypothek. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch darf die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren. Aufgenommen zum Zwecke der Beschaffung des weiteren Kapitalbedarfes für die in Ausführung begriffenen Unternehmungen. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. deren Fil.; Elberfeld: Bergisch Märkische Bank u. deren Fil. Kurs Ende 1909—1911: 103.50, 103.60, 103.25%. Eingeführt in Berlin am 30./3. 1909 zum ersten Kurs von 103.50%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), ausserord. Abschreib. u. Reservestellungen, vom Übrigen 4% Div., vom Rest Super-Div. u. 6% Tant. an A.-R. vom Betrage der Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 25 742 557, Masch. u. Geräte 10 922 211, Rohstoffe, Halbfabrikate, fert. Produkte, Material. u. Diverses 16 473 726, Kassa, Reichsbanksaldo, Wechsel, Bankguth. 27 829 035, Beteilig. an fremden Unternehm. 12 505 689, Debit. 19 723 590. — Passiva: A.-K. 36 000 000, Anleihe 25 000 000, do. Zs.-Kto 284 883, unerhob. Div. 37 056, Kredit. 16 240 054, R.-F. I 12 728 460 (Rückl. 3 500 000), do. II 4 594 359, Res. f. Wohlf.-Anlagen 1 994 553 (Rückl. 200 000), do. f. Beamten-Wohlf.-Zwecke 2 084 213, do. f. Arb.-Wohlf.-Zwecke 3 811 193, Div. 9 000 000, Tant. 453 600, Vortrag 968 435. Sa. M. 113 196 810.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Spesen, Gehälter, Steuern, Zs., Bank-Provis., Reisespesen, Zuschüsse z. Krankenkasse, Arb.-Wohlf., Feuer-Versich., Handl.-Unk. etc. 3 019 014, Oblig.-Zs. 1 125 000, Verluste durch Falliten u. Dubiose 223 913, Abschreib. a. Grundstücke, Gebäude u. Masch. 6 225 662, Res. f. Beamten-Wohlf.-Zwecke 20 000, do. f. Arb.-Wohlf.-Zwecke 400 000, Gewinn 14 122 035. — Kredit: Vortrag 952 019, Bruttogewinn (abzügl. aller Betriebs-Unk., Tant., Verkaufs-Provis. u. Spesen, Reparatur. u. Ersatz-Anschaff.) 24 363 607. Sa. M. 25 315 626.